

Schweizerisches

Bern, den 20. Januar 1919.

Volkswirtschaftsdepartement

Département suisse

de l'économie publique

An die Schweizerische Gesandtschaft,

Allgemeine Gestaltung der
Verhältnisse;
Stellung der Neutralen,

Herr Minister!

Diese, für die Zukunft unseres Landes wichtige Angelegenheit,

die bereits auch in Ihrem Schreiben vom 30. Dezember, soweit es die Zollverhältnisse betrifft berührt worden ist, hat den Gegenstand wiederholter Beratungen in einer Wirtschaftskonferenz gebildet, an der die früheren Vertragsunterhändler und die Dienstchefs des Departements teilgenommen haben. Dabei wurde u.a. auch die Frage berührt, ob es angemessen sei, durch eine besondere grössere Delegation mit den französischen massgebenden Stellen Fühlung zu nehmen und gewisse Fragen zu diskutieren zu versuchen. Sodann wurde auch die weitere Frage aufgeworfen, was die übrigen Neutralen in dieser Angelegenheit getan haben.

1) Es scheint uns aus den verschiedenen Mitteilungen hervorzugehen, dass die künftigen Umrisse der Weltwirtschaftsordnung bei den Alliierten selbst noch nicht feststehen. Auch haben wir Zweifel, ob gegenwärtig - während des Friedenskongresses - eine zahlreichere Delegation wirklich Gehör finden würde und uns praktische Dienste leisten könnte. Wohl ist zuzugeben, dass der Zweck einer solchen Delegation durch die nunmehrige Reise des Herrn Bundespräsidenten weder erfüllt werden kann, noch soll, da ihm ja selbstverständlich nicht zugemutet werden darf in eingehendere, auch nur informatorische Verhandlungen einzutreten. Aber es scheint uns, dass wir eigentlich die Möglichkeit haben sollen, durch Sie und eventuell durch die kleinere legation, die sich demnächst zu den Unterhandlungen über das bevor-



Bern, den 20. Januar 1919
 stehende Abkommen nach Paris begibt, das nötige erfahren zu können.
 Sie verstehen aber, dass diese Frage im Hinblick auf die grosse Ver-
 antwortlichkeit, die für uns besteht, eingehend geprüft und überlegt
 sein will. Wir neigen uns also der Lösung zu, dass die Herren Heer
 und Grobet, insbesondere Herr Heer, anlässlich seiner demnächstigen
 Delegation nach Paris gemeinsam mit Ihnen sich so gut es geht über
 die künftige Weltwirtschaftsordnung und Handelspolitik zu orientie-

ren versuchen sollen.
 2) Es würde jedoch hier interessieren, wenn Sie in Gesprächen
 mit holländischen, dänischen, schwedischen und norwegischen Gesandten
 erfahren könnten, welche Schritte diese Länder getan haben oder zu
 tun gedenken. Manchmal wird auch hier wieder einer gemeinsamen Aktion
 der Neutralen gerufen. Allein der Unterzeichnete ist für eine solche
 nicht begeistert, da die Stellung der Schweiz während des Krieges
 eine besondere war und nachher eigentlich auch eine besondere sein
 muss. Zudem fürchtet er, dass der Antrag auf einen Zusammenschluss
 der Neutralen, wenn die Anregung von der Schweiz aus ginge, ihr schaden
 könnte; sowohl wenn die Aktion nicht gelingt, wie auch wenn sie
 gelingen würde. Es würde jedoch Herrn Nationalrat Frey und die andern
 Unterhändler sehr beruhigen, wenn man erfahren könnte, in welcher
 Weise und durch welche Schritte die übrigen Neutralen in Paris ihre
 wirtschaftliche Zukunft zu sichern und abzuklären gedenken.

Mit vorzüglicher Hochachtung
 Schweizerisches
 Volkswirtschafts-Departement

Heer